



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

HOCH 

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## HERZLICH WILLKOMEN

Der hochschulspezifische Nachhaltigkeitskodex –  
ein Nachhaltigkeitsberichtstandard für Hochschulen

15. Mai 2018, Berlin



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK

## PROGRAMM

- Ab 12 Uhr *Eintreffen und Mittagsimbiss*
- 13.00 Uhr Begrüßung: Marlehn Thieme
- 13.10 Uhr Keynote: Florian Frank
- 13.30 Uhr Eine Perspektive: Prof. Dr. Jetta Frost
- 13.50 Uhr Der Prozess: Prof. Dr. Gerhard de Haan und Prof. Dr. André Niemann
- 14.20 Uhr Der Inhalt: Prof. Dr. Alexander Bassen
- 14.50 Uhr *Kaffeepause*
- 15.20 Uhr Im Gespräch: Prof. Dr. Klaus Helling, Laura Schürer, Andreas Wanke
- 16.45 Uhr *Ende*



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## BEGRÜßUNG

**Marlehn Thieme**

Vorsitzende, Rat für Nachhaltige Entwicklung



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## KEYNOTE

### Florian Frank

Leiter, Referat Grundsatzfragen Nachhaltigkeit,  
Klima, Energie, Bundesministerium für Bildung und  
Forschung (BMBF)



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## EINE PERSPEKTIVE

Hochschulen auf dem Weg zu Nachhaltigkeit –  
Maßschneidern, denn „the map is not the territory“

**Prof. Dr. Jetta Frost**

Vizepräsidentin, Universität Hamburg



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## DER PROZESS

Von der Anpassung hin zur Anwendung des  
hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex

**Prof. Dr. Gerhard de Haan und Prof. Dr.-Ing. André  
Niemann**

Leiter, Handlungsfeld

Nachhaltigkeitsberichterstattung, Projekt HOCH-N



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK





## Über 350 Unternehmen und sonstige Institutionen nutzen den DNK

- Finanzdienstleister (z.B. Triodos Bank, Deutsche Bank AG)
- Automobilindustrie (z.B. Volkswagen AG, Daimler AG)
- Forschungseinrichtungen (z.B. Fraunhofer UMSICHT)
- Handel (z.B. REWE Group, memo AG)
- Immobilienwirtschaft (z.B. Deutsche Wohnen AG, Vivawest GmbH)
- uvm.




\*EFFAS = European Federation of Financial Analysts Societies

<http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/dnk/der-nachhaltigkeitskodex.html>

## Deutscher Nachhaltigkeitskodex

- 
- Organisationen und Institutionen legen ihre Nachhaltigkeitsleistungen offen (Transparenzstandard)
  - „comply or explain“ - Ansatz

## Hochschulspezifischer Nachhaltigkeitskodex

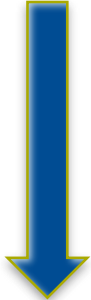
- 
- + Erster hochschulspezifischer Berichtsstandard in Deutschland
  - + Macht die gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen transparent
  - + 20 hochschulspezifische Kriterien innerhalb der Bereiche Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft gegliedert

„Transparenzbericht“ für Hochschulen und Teil des Projekts HOCH-N





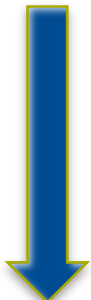
## Genese der Option: Hochschulspezifischer Nachhaltigkeitskodex



- Start: Okt. 2014: Bildungskonferenz „Vom Piloten zum Standard: Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb implementieren“  
Folge: Konzentration auf Nachhaltigkeitsberichterstattung /DNK
- März /Mai / Nov. 2015: Expertenkreis / Round-Table zur Nachhaltigkeit an Hochschulen & Befürwortung der Anpassung des Nachhaltigkeitskodex



## Entwicklung



- Bis Sommer 2016: Entwicklung einer **Beta-Version** mit ca. 50 Personen aus div. Hochschulen. 15 Hochschulen zum Test bereit
- Erste Entsprechenserklärungen (Lüneburg; Eberswalde)
- Nov. 2016: Verbundprojekt von elf Hochschulen „Nachhaltigkeit an Hochschulen (HOCH-N): entwickeln – vernetzen – berichten“. Handlungsfelder Forschung, Lehre, Betrieb, Transfer, Governance und *Nachhaltigkeitsberichterstattung*. **Ziel: Entwicklung einer Alpha-Version** (Förderung durch das BMBF)

## Genese der Alpha-Version



- Ab Dez. 2016: Kontinuierlich partizipativer Ansatz: Sog. „PraFo-Sessions“ plus Patenschaften, Diskussionsrunden und Begleitforschung: Entwicklung der Alpha-Version
- Seit Sommer 2017 der Erstellung des *Leitfadens* (noch in Bearbeitung)

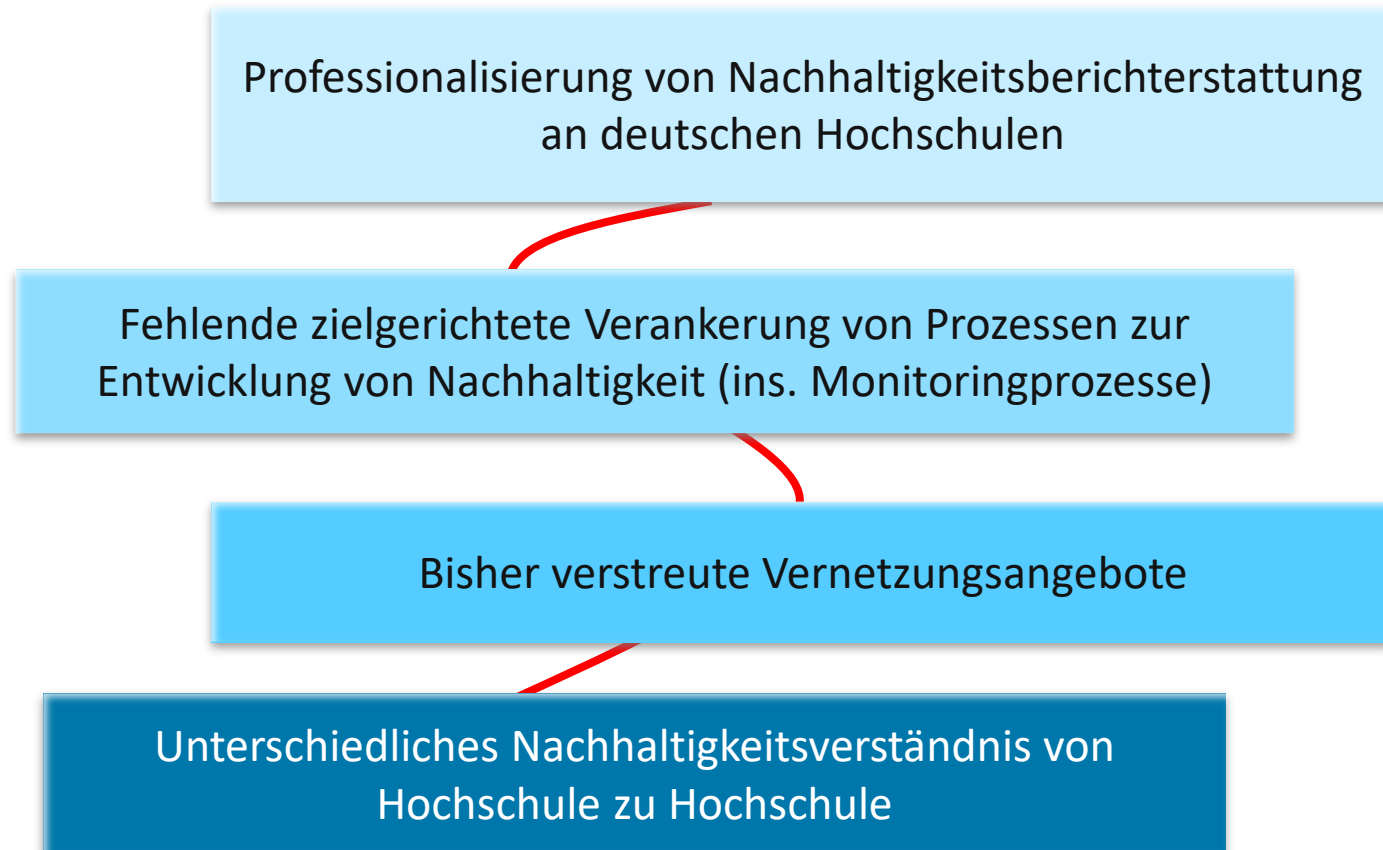
## Fertigstellung



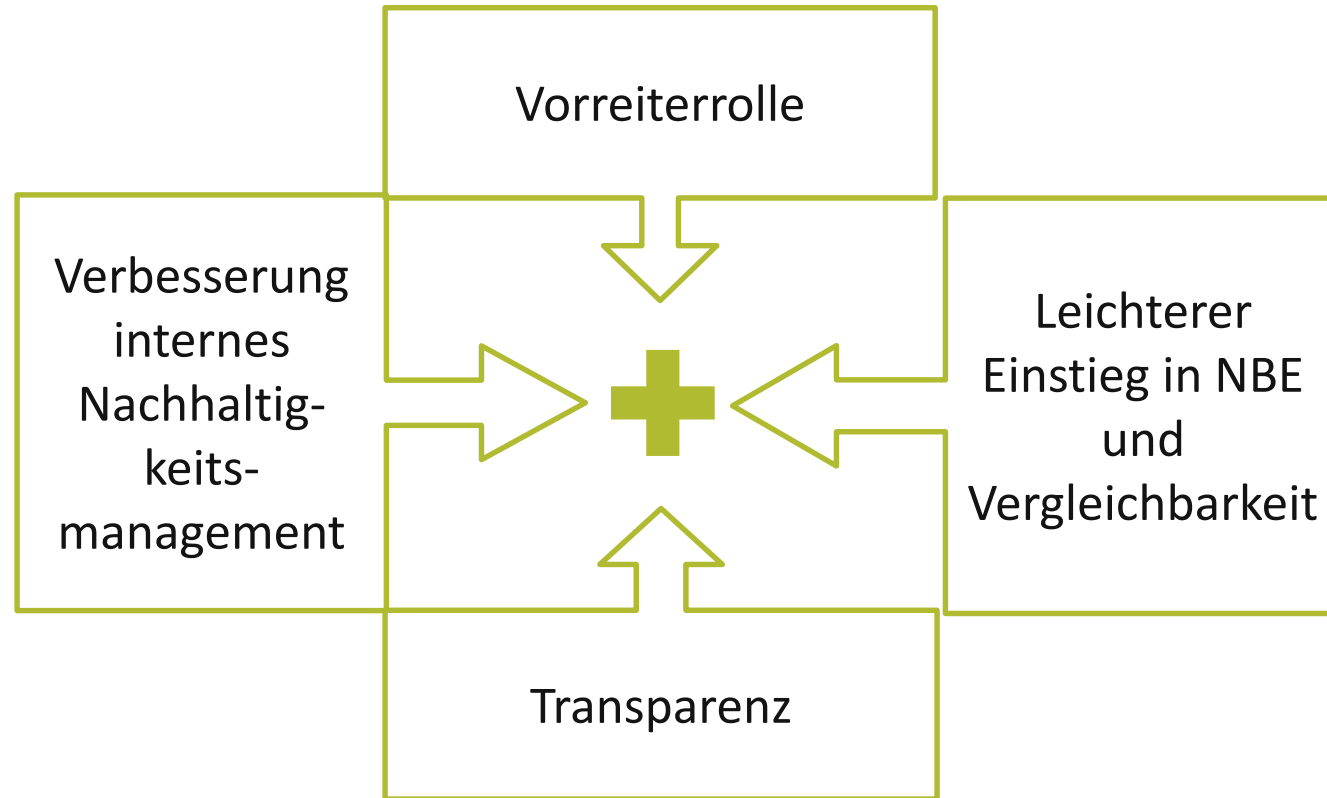
- März 2018: Fertigstellung des Hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex im Rahmen von Hoch-N
- April 2018: Zustimmung des RNE



## Allgemeine Herausforderungen für das Projekt HOCH-N



## Vorteile der Anwendung des HS-DNK



### ***Nachhaltigkeitsbewertungs- und –berichtssysteme für Hochschulen***

- ***STARS***: Sustainability Tracking Assessment & Rating System
- ***AISHE***: Auditing Instrument for Sustainability in Higher Education
- ***SAQ***: Sustainability Assessment Questionnaire
- ***AUA***: Alternative University Appraisal

### ***Gängige CSR-Berichtsstandards der Unternehmen***

- ***EMAS*** (Eco-Management and Audit Scheme)
- ***ISO 26000*** (Leitfaden, der Orientierung und Empfehlung zur nachhaltigen Entwicklung gibt, keine zertifizierbare Norm)
- ***GC*** (UN Global Compact)
- ***GRI*** (Global Reporting Initiative)



## STARS:

- Bewertungssystem insb. für amerikanische Hochschulen
- Entwickelt von der Initiative AASHE (The Association for the Advancement of Sustainability in Higher Education)
- 5 Handlungsfelder: Academics, Engagement, Operations, Planning & Administration, Innovation & Leadership

## AISHE:

- Instrument zur Nachhaltigkeitsbewertung von Hochschulen
- Entwickelt vom Niederländischen Institut für Qualitätsmanagement
- insbesondere von niederländischen und belgischen Universitäten genutzt
- Wird von 15 – 20 Stakeholdern geprüft
- Bewertungssystem umfasst 5 Handlungsfelder: Identity, Operations, Education, Research, Society



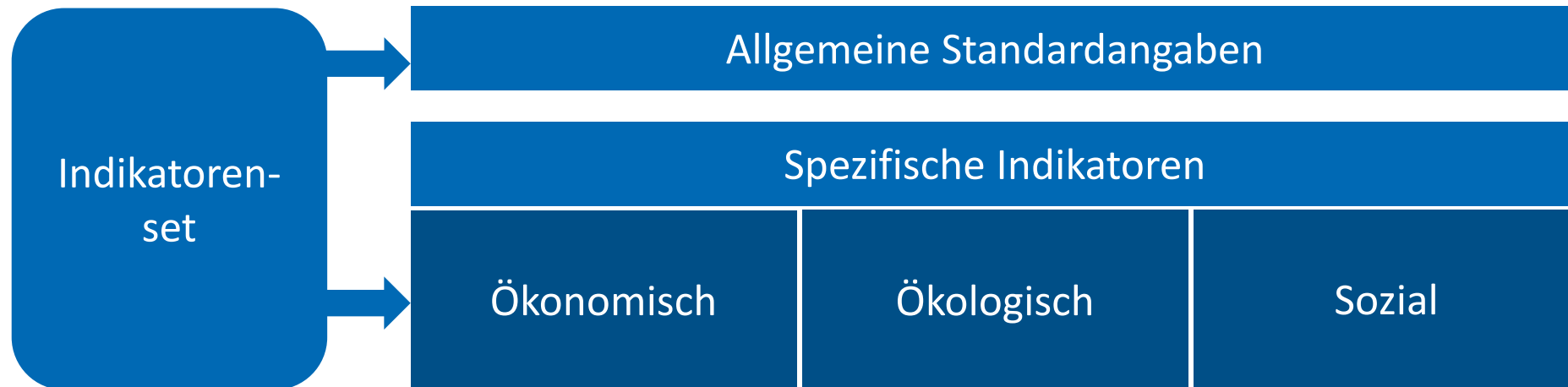
**SAQ:**

- Fragenkatalog inkl. Leitfaden zur Selbsteinschätzung der nachhaltigen Entwicklung an der jeweiligen Hochschule
- Entwickelt vom Netzwerk ULSF (Association of University Leaders for a Sustainable Future, Canada)
- 7 Handlungsfelder: Curriculum, Research and Scholarship, Operations, Faculty and Staff Development and Rewards, Outreach and Service, Student Opportunities, Institutional Mission, Structure and Planning

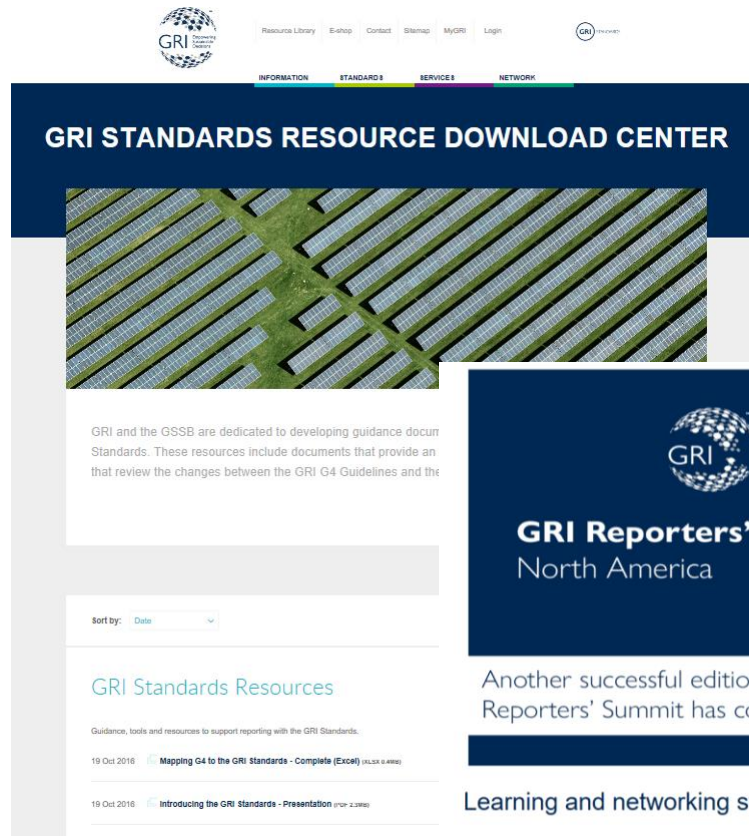
**AUA:**

- Projekt von 2009 bis 2011
- Kollaboratives System bestehend aus SAQ (Self-Awareness Questions), BIQ (Benchmarking Indicators Questions) und Austausch zwischen den Projektpartnern
- Leitung durch Hokkaido University
- AUA-Gutachter\*innen bewerteten die Anwenderhochschulen sowie dessen Selbsteinschätzungen und führten danach Beratungsgespräche durch









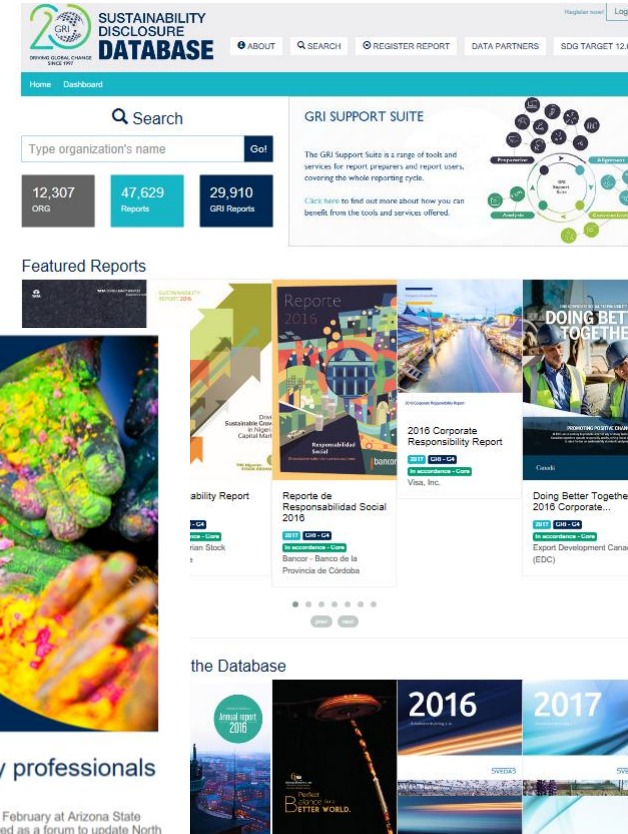
<https://www.globalreporting.org/standards/resource-download-center>



Learning and networking symposium for sustainability professionals

Nearly 200 sustainability reporting individuals gathered at the second annual GRI Reporters' Summit, on 5 February at Arizona State University's law school. Created as a user meeting for companies using the GRI Standards, the event served as a forum to update North

<https://www.globalreporting.org/information/events/reporterssummit/reporterssummit2018/Pages/default.aspx>



<http://database.globalreporting.org/>



## 6 deutsche Hochschulen

- Universität Oldenburg (u.a. 2017)
- Hochschule RheinMain (2016)
- Hochschule Trier (u.a. 2016)
- Leuphana Universität Lüneburg (u.a. 2016)
- Universität Bayreuth (u.a. 2015)
- Universität Hamburg (u.a. 2014)

## Ca. 68 europäische Hochschulen

- ETH Zürich (u.a. 2017)
- Universität Gent (2016)
- Universität Plymouth (2016)
- TU Madrid (u.a. 2016)
- u.a.



# Nachhaltigkeitsberichterstattung an der UDE



149 GRI-Indikatoren (Stand 2014)

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

ca. 98 ggf.  
berichtbare  
Indikatoren  
identifiziert

Nun: Fokus HS-DNK/SDGs/GRI

Besondere Herausforderungen der Daten-  
beschaffung in einzelnen Bereichen

- Bsp.: Energieverbrauch einzelner Gebäude

Geplante Endfassung des Berichts Herbst 2018 (Berichtszeitraum  
2014 – 2018)



## Öffentlich zugängliche Quellen

- Hochschulentwicklungsplan 2016-2020 der UDE
- Rechenschaftsberichte des Rektorats
- Universitätsallianz Ruhr
- Global Reporting Initiative (GRI)
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- International Sustainable Campus Network (ISCN)
- uvm.

## (Projekt-)Interne Quellen:

- Hochschulspezifischer Nachhaltigkeitskodex (HS-DNK) (seit Mai 2018 öffentlich zugänglich)
- Verwaltung: Gebäudemanagement, Wirtschaft und Finanzen, Stabstelle Arbeitssicherheit & Umweltschutz, Personal und Organisation
- Prorektorat Diversity Management
- Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM)
- Profilschwerpunkte der UDE: Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, die Zukunft urbaner Systeme, Wandel von Gegenwartsgesellschaften
- Forschungszentren: u.a. Centre for Nanointegration Duisburg-Essen (CENIDE), Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV)
- uvm.



## Weitere Netzwerke der UDE



*Offen im Denken*



- **Klare** Aufgabenstellung zur Anfertigung der jeweiligen Berichtsteile und der Benefit, der sich daraus ergibt, kommunizieren
- „**Wir-Gefühl**“ erzeugen, „Wir alle decken gemeinsam Chancen/Risiken/Handlungsbedarfe usw. auf“
- **Solides Gerüst** den Mitarbeiter\*innen an die Hand geben (wie HS-DNK)
- Aufgabenverteilung/**Verantwortlichkeiten** definieren
- Insbesondere Zusammenarbeit mit **leistungsbereiten Akteuren** als Erfolgsgarant
- Das Rektorat muss die Dringlichkeit der Mitarbeit kommunizieren
- **Austausch** mit umfangreichen Teilnehmerkreis (Workshop)
- **Briefing** der Verantwortlichen / Schreibwerkstatt
- Eine koordinierende Person bestimmen, die alle Inhalte sammelt und vereint



## DER INHALT

Die 20 Kriterien des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex

**Prof. Dr. Alexander Bassen**

Leiter, Projekt HOCH-N und Mitglied, Rat für Nachhaltige Entwicklung



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## Der hochschulspezifische Nachhaltigkeitskodex

- Transparenzstandard für Hochschulen zur Darlegung von deren Nachhaltigkeitsleistungen.
- Basiert auf dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der 2010 in einem Multistakeholder-Prozess für Organisationen jeder Größe und Rechtsform entwickelt wurde.
- Beta-Version des HS-DNK: Mai 2016
- Alpha-Version des HS-DNK im April 2018 durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung beschlossen.
- Die Anwendung des Kodex ist freiwillig.





## Der Standard: Vier Bereiche mit zwanzig Kriterien

<b>Strategie</b> Kriterien 1-4	<b>Prozessmanagement:                      Governance</b> Kriterien 5-10	<b>Umwelt: Betrieb</b> Kriterien 11-13	<b>Gesellschaft</b> Kriterien 14-20
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Analyse</li> <li>• Handlungsfelder</li> <li>• Ziele</li> <li>• Organisationale Verankerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung</li> <li>• Regeln und Prozesse</li> <li>• Sicherstellung der Ergebnisqualität</li> <li>• Anreizsysteme</li> <li>• Beteiligung von Anspruchsgruppen</li> <li>• Transformation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inanspruchnahme und Management natürlicher Ressourcen</li> <li>• Liegenschaften, Bau, Freiflächen (Campusgestaltung)</li> <li>• Treibhausgas-emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation der Hochschulangehörigen</li> <li>• Chancengerechtigkeit</li> <li>• Qualifizierung</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Gemeinwohl</li> <li>• Gesellschaftliche Einflussnahme</li> <li>• Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten</li> </ul>



## Präambel

- Entsprechenserklärung (comply or explain)
- „Für die Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen sollte **jede Hochschule ihr Verständnis** und ihren Ansatz zur nachhaltigen Entwicklung darlegen (z.B. in Form eines Mission- oder Vision-Statements, einer Nachhaltigkeitsstrategie, einem Leitbild oder Verhaltensregeln).“
- „Die Darlegungen zu den 20 Kriterien soll **jeweils** die Handlungsfelder **Forschung, Lehre, Betrieb, Transfer und Governance** berücksichtigen.“



## Bereich Strategie – Beispielkriterium

### Nr. 2: Handlungsfelder

Die Hochschule legt dar, welche Aspekte der Nachhaltigkeit für folgende Handlungsfelder wesentlich sind und wie sie diese in ihrer Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert:

- a) Forschung
- b) Lehre
- c) Betrieb
- d) Transfer
- e) Governance

Die Hochschule legt dar, wie sie nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten in den Handlungsfeldern fördert und wie künftig Themen der nachhaltigen Entwicklung in diese implementiert werden. Zudem soll aufgezeigt werden, wie Nachhaltigkeit in den fünf Bereichen miteinander vernetzt ist.



## **Bereich Prozessmanagement: Governance – Beispielkriterium**

### **Nr. 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen**

Die Hochschule legt dar, ob und wie sie interne und externe Anspruchsgruppen identifiziert und wie diese in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Sie legt dar, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und dessen Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess der Hochschule integriert werden.



## **Bereich Umwelt: Betrieb – Beispielkriterium**

### **Nr. 12: Liegenschaften, Bau, Freiflächen (Campusgestaltung)**

Die Hochschule legt dar, wie Neubau, Ausbau, Sanierung, Renovierung, Betrieb etc. von Gebäuden der Hochschule ressourceneffizient und klimaschonend unter Einbezug der Nutzung erneuerbarer Energien geplant und ausgeführt wird. Dies bezieht sich sowohl auf die Bauwerksausführung als auch auf die Inanspruchnahme von Fläche und den Boden, auch hinsichtlich der Auswirkungen auf die Biodiversität. Zudem soll dargelegt werden, inwiefern die Gebäude eigenverantwortlich oder durch externe Dienstleister verwaltet werden.

Die Hochschule legt dar, wie sie Freiflächen gestaltet und verwaltet (inkl. Lichtsmog, Lärm und Versiegelung), die Aufenthaltsqualität sicherstellt und verbessert (Campusgestaltung).



## Bereich Gesellschaft – Beispielkriterium

### Nr. 17: Menschenrechte

Die Hochschule legt dar, an welchen Menschenrechtskonventionen sie sich orientiert und welche Maßnahmen sie ergreift, um diese bei ihren lokalen, nationalen wie internationalen Aktivitäten, in Partnerschaften und der Beschaffung einzuhalten sowie eine Sensibilisierung der Hochschulangehörigen zu erreichen.



## Mehrwert des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex

- Leichter Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Unterstützung bei der Darlegung von Nachhaltigkeitsaktivitäten.
- Öffentliche Transparenz der gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen.
- Unterstützung der Hochschulen ihre Qualitäts- und Strategieentwicklung stärker an Grundsätzen der Nachhaltigkeit auszurichten.
- Basis für weitere Nachhaltigkeitsbemühungen, z.B. als Auftakt eines Nachhaltigkeitsprozesses und -diskurses innerhalb der Hochschule.
- Kompatibilität (z.B. mit dem internationalen Berichtsstandard GRI).



## Leitfaden

- Ziel: Unterstützung bei der Anwendung des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex.
- Inhaltliche Konkretisierung der Kriterien durch ergänzende Erläuterungen und Beispiele aus der Praxis.
- Partizipative Entwicklung mithilfe eines Patenschaftensystems (zwei Paten pro Kriterium).
- Fertigstellung einer Beta-Version des Leitfadens ist für Sommer 2018 geplant.





## Leitfaden: Struktur

1. Einleitung
2. Zugrundeliegendes Nachhaltigkeits- und Transformationsverständnis
3. Abgrenzung des HS-DNK von anderen Berichtsformaten
4. Gründe für die Abgabe einer HS-DNK-Entsprechenserklärung
5. Anleitung für das Ausfüllen einer HS-DNK-Entsprechenserklärung
- 6. Kriterien des HS-DNK (1-20)**
  - Inhaltliche Konkretisierung jedes Kriteriums
  - Beispiele aus der Praxis
  - Mögliche Indikatoren zur Operationalisierung des Kriteriums



## Leitfaden – Beispielkriterium

### Nr. 17: Menschenrechte (Auszug, Beispiel aus der Praxis)

Universität Tübingen – Menschenrechtswoche Tübingen

„Die Menschenrechtswoche findet seit 2015 jährlich in der Universitätsstadt Tübingen statt. Sie wurde von Studentinnen und Studenten der Universität ins Leben gerufen. Das Motto der Menschenrechtswoche Tübingen 2017 lautete „Menschenrechte leben. Demokratie stärken.“. Das Ziel der Veranstaltung, die von 15 Tübinger Hochschulgruppen organisiert wurde, war es, das Bewusstsein für Menschenrechte und deren Bedeutung als Basis der Demokratie zu stärken und menschenrechtliches Engagement zu fördern und zu fordern. Durch Workshops, Podiumsdiskussionen, Poetry Slams, Ausstellungen etc. konnten Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger Menschenrechte kennenlernen und über sie diskutieren.“



## Leitfaden – Beispielkriterium

### Nr. 17: Menschenrechte (Auszug, mögliche Indikatoren)

- Zahl der Lehrveranstaltungen zum Thema Menschenrechte
- Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger
- Zahl der Hochschulangehörigen, die sich in entsprechenden Initiativen engagieren
- Regelmäßige Weiterentwicklung einer Diversity-Strategie



# KAFFEPAUSE

 @RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## IM GESPRÄCH

Erstanwender berichten über ihre Erfahrungen mit dem hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex

**Prof. Dr. Klaus Helling**, Umwelt-Campus Birkenfeld

**Laura Schürer**, oikos Bayreuth

**Andreas Wanke**, Freie Universität Berlin



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## KONTAKTE



**Prof. Dr. Alexander Bassen**

Universität Hamburg

Tel.: +49 40 42838-4064, E-Mail: [alexander.bassen@wiso.uni-hamburg.de](mailto:alexander.bassen@wiso.uni-hamburg.de)



**Prof. Dr. Gerhard de Haan**

Freie Universität Berlin

Tel.: +49 30 838-53054, E-Mail: [sekretariat@institutfutur.de](mailto:sekretariat@institutfutur.de)



**Prof. Dr.-Ing. André Niemann**

Universität Duisburg-Essen

Tel.: +49 201 183-2225, E-Mail: [andre.niemann@uni-due.de](mailto:andre.niemann@uni-due.de)



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



## KONTAKTE



### **Riccarda Retsch**

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Tel.: +49 30 338424-171, E-Mail: [riccarda.retsch@nachhaltigkeitsrat.de](mailto:riccarda.retsch@nachhaltigkeitsrat.de)



### **PD Dr. Remmer Sassen**

Universität Hamburg

Tel.: +49 40 42838-7966, E-Mail: [remmer.sassen@wiso.uni-hamburg.de](mailto:remmer.sassen@wiso.uni-hamburg.de)



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK



[www.hoch-n.org](http://www.hoch-n.org)

[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)



@RNE\_DE @NHKodex #HSDNK

